

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

**AKTE 1244**

**ANFANG**

P. 16

# REGISTRATUR 4

Preisaufrufen

für die Gewinnung von Entwürfen für zwei  
Brunnenanlagen im Botanischen Garten in Berlin-Dahlem.

Preisaufrufen für die Gewinnung von Entwürfen für zwei Brunnen-  
anlagen im Botanischen Garten in Berlin-Dahlem

Band II

1926 - 1929  
abgeschlossen

Band 2 -

1244



19

16/9

den 16. Sept. 1929

Auf das Ersuchen vom 13. d. Mts. bescheinigen wir Ihnen hiermit, dass Sie anlässlich des im Dezember 1925 entschiedenen Wettbewerbs zur Gewinnung von Entwürfen für zwei Brunnenanlagen im Botanischen Garten in Berlin-Dahlem eine ehrenvolle Anerkennung verbunden mit einer Entschädigung von 1000 RM erhalten haben. Ferner wurde bei der Konkurrenz zur Erlangung von Sportpreisen im Dezember 1925 Ihr für diesen Wettbewerb eingesandter Entwurf für den Preussischen Staat für 1000 RM angekauft.

In beiden Wettbewerben ist Ihnen jedoch ein Preis, wie ich ausdrücklich bemerke, nicht zuerkannt worden.

Der Präsident

Im Auftrage

*[Signature]*

ern  
Willy Brummer  
Charlottenburg  
Bismarckstr. 24

*[Signature]*

8  
Marottenburg den 13. September 1929.

14. SEP. 1929

Akademie der Künste

zu Berlin

Pariser Platz 4.

Sie Akademie der Künste zu Berlin bitte  
ich höflich um eine Bescheinigung, die ich  
für eine Bewerbung benötige:

Ich war am 12. Dezember 1925 für einen Höchstpreis-  
Wettbewerb 1000 Mark,

und am 24. Dezember 1925 bei einer anderen  
Konkurrenz 1000 Mark und eine ehrenvolle Anerkennung  
erhalten habe.

In der Hoffnung, Sie mir diese Bitte erfüllen wird,  
danke ich im Voraus, und zeichne

Respektvoll  
Willy Frummer  
Hilfsamer,

Marottenburg, Bismarckstraße 24.



THEODOR VON GÖSEN  
BILDHAUER  
PROFESSOR AN DER AKADEMIE FÜR K. U. K.

BRESLAU. 3. II. 26  
KAISERIN AUGUSTA PLATZ

Sehr geehrter Herr Professor!

Zuf. beizuliegende Bescheid dankend zur  
Empfangung der Kunstschöpfung Nr. 3498, 10 M.  
Nunmehr bin ich der Erfüllung der  
Erfüllung unter Lösung, wobei ich  
dafür für mich bestenfalls dankbar  
bin.

Mit dem besten Empfangen

29. II.

Theodor von Gosen

Herrn 3. November

B. 4. 3. 26

7. 2. 26

II

Herrn 3. November

B. 4. 3. 26

7. 2. 26

Theodor von Gosen

B. 4. 3. 26

7. 2. 26

4  
Bei Uebersendung des Preises von 1000 M an den  
sträger im Brunnenwettbewerb

Franz Albermann, Köln a/Rh. Antwerpener Str. 16  
an Frachtauslagen 12,20 M einzubehalten.

*g. l. f. m. 3. 26*  
*2.*



Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 58

15. Juni  
Berlin W 8, den ~~20. Juni~~ 1926  
Pariser Platz 4

Betr.: Den Brunnenwettbewerb für den  
Botanischen Garten in Bln-Dahlem.

Auf den Erlaß vom 9. Januar d. Js.

- U IV Nr. 10085- ,dessen Anlagen ich wieder beifüge , berichte ich ganz ergebenst, daß die Ausschreibung des Wettbewerbs zur Erlangung zweier Brunnen für den Botanischen Garten in Berlin-Dahlem für die beteiligten Künstler in der Tat mit ~~großen~~ <sup>hohen</sup> Unkosten verbunden war. Dem gegenüber muß ich allerdings betonen, daß bei der Ausschreibung mit einer so <sup>großen</sup> ~~hohen~~ Beteiligung der gesamten Künstlerschaft nicht gerechnet werden konnte. Jedenfalls hat die Erfahrung gelehrt, daß in der jetzigen Zeit, in der die ~~Not der Künstlerschaft~~ <sup>Not der Künstlerschaft</sup> begreiflicherweise zur Beteiligung an ~~jedem~~ <sup>jeden</sup> Wettbewerb ~~heraufgefordert~~ <sup>veranlaßt</sup>, bei der Veranstaltung von Konkurrenzen ~~nur ein engerer~~ <sup>ein engerer</sup> Wettbewerb ~~in Frage kommen kann~~. Dementsprechend ~~ist die Ausschreibung für den Wettbewerb~~ <sup>werde</sup>

ern Minister für  
schaft, Kunst und  
Volkebildung  
Berlin

werde ich mir auch den Vorschlag gestatten, den in Vorbereitung befindlichen Wettbewerb für ~~die~~ <sup>Malerei</sup> (Ausmalung der Westhalle der St. Marienkirche in Frankfurt a. /O.) auf eine geringe Anzahl zu begrenzen. *als wenn Wettbewerb für ausfallen in Folge jedes beliebigen Künftler eine Fortführung für seine Arbeit gestillt.*

Der Präsident

Im Auftrage

*Alu*

Der Preussische Minister  
für Wissenschaft, Kunst und  
Volkshildung

U IV Nr. 10085

Bei Beantwortung wird um Angabe  
der Geschäftsnummer gebeten.

Berlin W 8 den 9. Januar 1926.

Unter den Linden 4

Fernsprecher: Zentrum 11340-11343



Anliegend übersende ich zwei Pressedruckungen über den  
gemäß U IV 13188 veranstalteten Wettbewerb zur Erlangung zweier  
Brunnen für den Botanischen Garten in Dahlem zur gefälligen  
Kenntnissnahme und baldgefälligen Äußerung, auch im Hinblick  
auf den in Aussicht genommenen Wettbewerb für Maler.

Im Auftrage

gez. Nentwig



BEGLAUBT

*Jannick*

MINISTERIAL-KANZLEI

den Herrn Präsidenten der

Akademie der Künste

Berlin W. 8



J. Nr. 193

194  
190

den 4. März 1926

Auf das gefällige Schreiben vom 30. Januar d. Js. - T. B. Nr. 117/26 - teilen wir ergebenst mit, daß Professor Theodor v. Gosen, Professor Constantin Starck und der Bildhauer Herbert Garbe die Erlaubnis zur Reproduktion ihrer preisgekrönten Brunnenwettbewerbentwürfe gegeben haben. Der Bildhauer Otto Placzek in Bln-Steglitz, Unter den Eichen 14 bittet alle Interessenten an seine Adresse zu verweisen, da er direkt wegen Abgabe des Reproduktionsrechte verhandeln will.

Der Bildhauer Hans Jenckel erbittet für jede einmalige Reproduktion die tarifliche Gebühr von 60,-- RM.

Der Bildhauer Franz Albermann in Köln hat zwar gegen die Reproduktion seines Entwurfs nichts einzuwenden, stellt jedoch als Bedingung, daß ihm einige Photographien sowie Probeexemplare evtl. Abhandlungen zugestellt werden. Er seinerseits hat bereits dem Reichsverband gegen den Alkoholismus sowie der Zeitschrift "Bauwarte" die Erlaubnis zur Reproduktion seines Entwurfs erteilt.

Ganz allgemein bemerken wir noch, daß alle Künstler bei der Erteilung der Reproduktionserlaubnis davon ausgehen, daß ihnen hierdurch keinerlei Kosten entstehen.

Verenigten Staatsschulen  
freie und angewandte Kunst  
Charlottenburg

Hardenbergstr. 33

Von

[illegible]



Motto: Brunnen I

„ Brunnen II

„ Villa Lante

.. Ymir

„ Botaniker

Quickborn

## „Fohlen und Esel

Motto: Putto mit Fischen

" Yucca

„ Trinkbrunnen

„Frühling-Herbst

„Achtung

" Flora

„ Giardino Pubblico

Während der Zusammenstellung dieser 24 verbliebenen Entwürfe tritt das Preisgericht in Erwägung darüber ein, ob der Ausfall des Wettbewerbes es berechtigt erscheinen läßt, die Preise in der im Wettbewerbsprogramm vorgesehenen Höhe und Art zu verteilen. Es wird Übereinstimmung darüber erzielt, daß unter den vorhandenen Entwürfen keine solchen sind, die die Anerkennung der ersten drei Preise rechtfertigen. Es sind dies 18500 M., die nach Vergebung der verbleibenden Preise für ehrenvolle Anerkennung Verwendung finden sollen.

Bei dem Wiedereintritt in die Besichtigung der in die engere Wahl gekommenen Entwürfe wird mit einfacher Stimmenmehrheit beschlossen, den 4., 5. und 6. Preis zusammenzulegen und gleichmäßig in Höhe von je 3500 M auf die folgenden 3 Entwürfe zu verteilen:

Motto: Gartenmusik

„ Trinkbrunnen

„Achtung

Der 7. und 8. Preis des Preisausschreibens wurden ebenfalls zusammengelegt und mit Stimmenmehrheit folgenden Entwürfen in Höhe von je 2250 M zuerkannt:

Motto: Fohlen und Esel

” Ymir

Den 9. Preis (1500 M) erhielt der Entwurf mit dem Kennwort „Quickborn“.

Der 10. Preis in Höhe von 1000 M fiel auf den Entwurf „Libelle“.

Die Öffnung der Briefumschläge ergab folgende Autoren:

† Motto: Gartenmusik (4., 5. und 6. Preis mit  $\frac{1}{3}$  = 3500 M) Professor Theodor  
v. G o s e n, Breslau, Kaiserin-Augusta-Platz 3

† Motto: Trinkbrunnen (4., 5. und 6. Preis mit  $\frac{1}{8} = 3500 \text{ M}$ ) Professor Constantin  
Stark, Bln.-Wilmerdorf, Nassauische Str. 35

✚ Motto: Achtung (4., 5. und 6. Preis mit  $\frac{1}{3} = 3500 \text{ M}$ ) Max Schmidt, Berlin W30, Barbarossastraße 64 ✓

Motto: Fohlen und Esel (7. und 8. Preis geteilt je 2250 M) Herbert Garbe,  
Bln. Schöneberg, Nymphenburger Str. 1

✚ Motto: Ymir (7. und 8. Preis geteilt je 2250 M) Otto Placzek, Bln-Steglitz,  
Unter den Rüstern 14

Motto: Quickborn (9. Preis 1500 M) Hans Jenckel, Bln-Friedenau, Retzdorf-  
promenade 2

Motto: Libelle (10. Preis 1000 M) Franz Albermann, Köln am Rhein, Antwerpener Straße 16

codor  
fanlin  
W30,  
r b c.  
eglitz,  
dorf-  
n, V

*[Handwritten notes:]*  
*ja*  
*re*  
*vgr*  
*rudy*  
*Gottschalk*  
*frills*  
*drum*  
*H. Korn*  
*no rate*



Über die Gesichtspunkte, nach denen das Preisgericht verfuhr, wird folgendes gesagt:

Die Aufgabe war nach ihrem im Programm ausgesprochenen Sinn und nach der Situation begrenzt. Ihre Lösung konnte nur in einem maßstäblich bescheidenen Wert gefunden werden, der sich in die Situation einfügt, ohne sie zu zerstören. Zahlreiche Entwürfe haben diesen grundlegenden Forderungen nicht entsprochen. Aus diesen Gründen konnten trotz mancher anerkannter Leistungen angesichts des Gesamtergebnisses des Wettbewerbs die ersten drei Preise nicht verliehen werden. Aus den hierdurch noch zur Verfügung stehenden Beträgen wurden ehrenvolle Anerkennungen verbunden mit Entschädigungen von je 1000 M zuerkannt.

Hierfür wurden einstimmig folgende Entwürfe gewählt, als deren Autoren sich die nachstehend genannten Künstler ergaben:

- Motto: Flora, W. E. Schade, Bln-Wilmersdorf, Burgunder Str. 1  
Ditto mit Fischen, Waldemar Lemke-Meister, Berlin N 65, Genter Straße 2.  
Frühling-Herbst, C. Brunotte, Berlin, Lessingstr. 16  
Yucca, Paul Korfus, Hannover, Detmoldstr. 11  
Brunner, Fritz Röhl, Bln-Dahlem, Hundekehlestr. 29  
Fauna und Flora, E. Förster, Prenzlau, Grabowstr. 3a  
Selbstbedienung, Willy Brummer, Charlottenburg, Bismarckstr. 24  
Kinderfreude, Anton Stefan Chladek, Charlottenburg, Bleibtreustr. 7  
Pendant, Walther Wolff, Bln-Dahlem, Luciusstr. 2  
Bronze und Stein, Josef Daniel Sommer, Düsseldorf, Molkestr. 6  
Villa Lante, Ludwig Isenbeck, Bln-Friedenau, Rotdornstr. 5  
Bocksprung, Friedrich Wilhelm Rex, z. Zt. Weimar, Kirschbachstr. 2  
Tierkinderparadies, Prof. Alfred Vocke, Cassel, Staatl. Kunstakademie  
Pflanze und Tier, Walter H. Becker, Dortmund, Humboldtstr. 47  
Botaniker, Eberhard Encke, Berlin W 15, Pfalzburger Straße 80  
Sommer, Richard Kuhnert, Berlin W 10, Margaretenstr. 7  
Erde, Max Jancke, Berlin W 50, Budapester Str. 14.

Es wird beschlossen, die eingegangenen Entwürfe am 26., 27. und 28. Dezember täglich von 10-5 Uhr öffentlich auszustellen.

gez. Dr. Waetzoldt	gez. Dr. Diels	gez. Prof. Hosaeus
gez. W. Gerstel	gez. A. Kraus	gez. M. Liebermann

## Wettbewerb des Ministeriums für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung zur Gewinnung von Entwürfen für zwei Brunnenanlagen im Botanischen Garten in Berlin-Dahlem.

### SITZUNGSBERICHT DER PREISRICHTER

am Mittwoch, den 23. Dezember 1925.

#### Anwesend

unter dem Vorsitz des Herrn Min.-Rat Dr. Waetzoldt  
die Herren: Liebermann, Gerstel, Hosaeus, Kraus,  
Prof. Dr. Diels, Prof. Dr. Pilger.

Unter dem Vorsitz des Ministerialrats Dr. Waetzoldt traten heute zur Entscheidung des vom Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung ausgeschriebenen allgemeinen Wettbewerbs für die Gewinnung von Entwürfen für zwei Brunnenanlagen im Botanischen Garten in Berlin-Dahlem die Preisrichter in der Akademie der Künste zusammen.

Vor Beginn der Besichtigung wurde zunächst festgestellt, daß von den einzelnen Preisrichtern die Entwürfe vorher eingehend besichtigt worden sind, desgleichen wurde der Platz wiederholt besichtigt sowohl vor wie nach der Vorbesichtigung der Entwürfe.

Bei dieser Vorbesichtigung dienten Maßstabsfiguren zur Veranschaulichung der Größenverhältnisse. Da die Vorbesichtigungen bereits ergaben, daß eine große Zahl von Entwürfen, auch solche von künstlerischem Wert, nicht genügend auf die Aufgabe eingehen, so sind die Preisrichter sich darüber einig, daß die Bewertung der Entwürfe nur nach der künstlerischen und zugleich sachgemäßen Lösung der Aufgabe zu erfolgen hat, die der Zweck des Wettkampfes war.

Festgestellt wurde, daß zu diesem Wettbewerb 348 Entwürfe eingegangen sind. Die Entwürfe mit dem Motto: „Berlin 1926“ und dem Motto: „So mach ich es“ mußten, da sie zertrümmert angekommen sind, aus dem Wettbewerb ausscheiden.

Wegen Verstoßes gegen die Wettbewerbsbestimmungen mußte der Entwurf „Rosen, Schlangen und Schwert“ ausscheiden, da der Einsender seine Anonymität nicht wahrte.



Daraufhin tritt das Preisgericht in die Besichtigung der Entwürfe ein.

Bei der 1. Sichtung scheiden alle die Entwürfe aus, auf die keine Stimme entfällt. Danach verbleiben die folgenden 58 Entwürfe:

Motto: Pflanze und Tier

- „ Libelle
- „ Zwillinge
- „ Bronze und Stein
- „ Jugendland
- „ Haideröslin
- „ Tierkinderparadies
- „ Trunk
- „ Pendant
- „ Hans im Glück
- „ Orpheus
- „ Quelle
- „ Eidechse
- „ Selbstbedienung II
- „ Gartenmusik
- „ Hamadryas
- „ Fabeltiere
- „ Parkmotiv
- „ Kinderfreude
- „ Bocksprung
- „ Bela gardeno
- „ Fauna und Flora
- „ Brunnen I
- „ Brunnen II
- „ Sommer
- „ Villa Lante
- „ Für die Kinder
- „ Für die Kinder
- „ Ymir
- „ Werden und Vergehen

Motto: Botaniker

- „ Fohlen und Esel
- „ Quickborn
- „ Quelle im Stein
- „ Semper idem
- „ Bär-Delikan
- „ Rathenow-Klinker
- „ Hab Sonne im Herzen
- „ Silva
- „ Lore
- „ Stein
- „ Für die Kinder
- „ Richtung
- „ Kein Tropfen Wasser trinkt  
das Huhn ohne seinen  
Blick zum Himmel aufzutun
- „ Gärtner
- „ Frühling-Herbst
- „ Trinkbrunnen
- „ Yucca
- „ Dreizack
- „ Born
- „ Giardino Publico
- „ Flora
- „ Villa d'Este
- „ Pfeiler
- „ Quelle
- „ Stein
- „ Flora
- „ Putto mit Fischen

Bei der 2. Sichtung blieben in der engeren Wahl die Entwürfe, auf die mehr als eine Stimme entfielen. Dies sind die folgenden 24 Entwürfe:

Motto: Pflanze und Tier

- „ Libelle
- „ Bronze und Stein
- „ Tierkinderparadies
- „ Pendant

Motto: Selbstbedienung

- „ Gartenmusik
- „ Kinderfreuden
- „ Bocksprung
- „ Fauna und Flora

70

An das Sekretariat der  
Akademie der Künste.  
Schiff-Anfrage T.-Nr. 165

Ich gebe meine  
Ermächtigung zur Veröffent-  
lichung meines Brunnens  
Motto: Fohlen u. Esel, so-  
weit das für mich ohne  
Kosten verbunden ist.

Hochachtung

Herbert Garbe

Nymphenburger Tr. 1  
8. Jan. 26

72  
Friedenau d. 15 Febr. 1926

19. FEB. 1926

71  
Akademie der Künste zu  
Berlin.

Gegen eine Reproduktion meines  
Brunnenentwurfes habe ich nichts  
einzuwenden. Für einmaliges Ab-  
druckrecht rechne ich die tarifliche  
Gebühr von 60 M.

Hochachtungsvoll

Hans Jenschel Bildhauer



4. - No. 165

Ph. Heglitz, Am 7. Febr. 1916.  
München Am Riesenweg 14.



Die Akademie der Künste zu Berlin

Frederick H. H. H.

→ Ich befehle mit diesem Briefe dem Empfänger, das  
Erscheinen der Medaillen n. 4. d. M. 185.

Da für solche Fälle die Bedingungen für die  
Abgaben des Grundbesitzes gegeben sind, die gleichen sein  
können, so würde es mich nunmehr sehr freuen, daß das  
gesetzgebende, wenn die Interessenten die Dinge nicht  
zu ändern wünschen, nicht nur Interesse im Handeln,  
sondern auch im Denken.

Es wird das Akademische Dankfest, wenn  
 Sie das Festbankett in diesem Saal befinden, und  
 meine Platte mitteilen.

auswärtig fater luf aus-  
gezeichnete walt.

v. Josen P.  
Harch

In größerer Lesbarkeit  
reguliert

~~Amplatz~~.

77  
23  
75  
74

FRANZ ALBERMANN, KUNSTBILDHAUER

PRIVAT-WOHNUNG:  
ANTWERPENER STRASSE 16.  
Tel 55601

KÖLN, DEN 6. Februar 1926.

K. Akademie d. Künste  
No 193 \* 10. FEB. 1926

Hoch. Akademie der Künste,  
Berlin 48  
Pariser Platz 4.

Ich bestätige den Empfang  
Ihrer gef. Letter vom 4. 2. und gestatte  
eine Reproduktion meines Auftrages  
jedoch unter der Bedingung, dass  
für mich daraus keine Kosten entstehen,  
einige Photographien sowie Probe-Exemplare  
coll. Abhandlungen zuzustellen sind.

In Ihrer gef. Kenntnisnahme  
teile ich Ihnen mit, dass ich dem Reichs-  
verband gegen den Alkoholismus sowie der  
Zeitschrift „Bauwerke“, die bei mir wegen der  
Veröffentlichung des Auftrages aufgelegt haben,  
die Erlaubnis dazu erteilt habe und die-  
selben an Sie als den augenblicklichen  
Besitzer des Manusk. versenden habe.

Achtungsvoll  
Albermann



Handwritten signature and date 4/2

T. Nr. 165

den 4. Februar 1926

T. B. Nr. 117/26.

Auf das gefällige Schreiben vom 30. v. Mts. - T. B. Nr. 117/26 - erwidern wir ergebenst, daß eine Reproduktion der preisgekrönten Entwürfe des Brunnenvettbewerbs nicht ohne Erlaubnis der Künstler möglich ist. Wir haben uns dieserhalb mit den Preisträgern bereits in Verbindung gesetzt und werden weitere Nachricht zu gegebener Zeit dorthin gelangen lassen.

Der Präsident  
Im Auftrage  
die Vereinten Staatsschulen  
für freie und angewandte Kunst

Charlottenburg  
Hardenbergstr. 33

cin.

1.1.1926

Vereinigte Staatsschulen  
für freie u. angewandte Kunst  
in Charlottenburg, Hardenbergstr. 33.

T.- B. Nr. 117/26.

An den

Charlottenburg, den 30. Januar 1926.

K. Akademie der Künste - Berlin

20165 \* - 2 FEB 1926

Der Verlag der Bauwarte ( Westdeutsche Wochenschrift für Baukunst, Bauwirtschaft und Bautechnik ) hat uns um Übersendung von Photos der preisgekrönten Arbeiten des Brunnen- Wettbewerbes gebeten in der Absicht, sie in der Bauwarte zu veröffentlichen.

Da uns das Ministerium die preisgekrönten Arbeiten lediglich zum Zwecke der Aufbewahrung übergeben hat, halten wir uns nicht für befugt, die Erlaubnis zu ihrer photographischen Aufnahme zu erteilen. Wir sind vielmehr der Meinung, daß nur die Akademie als die ausschreibende Stelle die Erlaubnis zur Veröffentlichung geben kann. Da fernerhin mit weiteren Anfragen nach Photographien gerechnet werden muß, bitten wir um Mitteilung, ob die Genehmigung zur Veröffentlichung ganz allgemein erteilt werden darf oder ob sich die Akademie die Entscheidung von Fall zu Fall vorbehält.

Im Auftrage

*Kautsch*

An  
die Akademie der Künste,

Berlin W. 8.

die Vereinigten Staatsschulen  
für freie und angewandte Kunst

Charlottenburg

Hardenbergstr. 33



cin.

Akademie der Künste zu Berlin

Berlin W 8, den 4. Februar 1926  
Pariser Platz 4

Es ist von verschiedenen Seiten die Anfrage ergangen, ob Sie die Erlaubnis zur Reproduktion Ihres preisgekrönten Entwurfs, den Sie für den Brunnenwettbewerb eingereicht haben, gestatten. Ich ersuche mir möglichst bald hierüber Nachricht zu geben und die Bedingungen mitzuteilen, unter denen Sie das Reproduktionsrecht an Ihr Werk vergeben.

Der Präsident

Im Auftrage

An

Preissträger im Brunnenwettbewerb.

75  
Hannover, Schulstr. 11 St.,  
den 27. Januar 1906.

Ihre Hi

Academie der Künste

Ordnung N° 8  
Königsplatz 4.

Ihrer gütigsten Güte!

Oben überfende ich den  
günstigsten polizeilichen Aus-  
weis und hoffe, daß ich bald  
in den Besitz der 1000 M.  
gelange, da ich sie nötig  
brauche. -

Landes-Verwaltungsrath

347

Paul Koralus  
Vizepräsident.

26  
Jan 3



Vapfeningung.

Es wird hiermit bepfinget, daß der ~~Lithograph~~ <sup>Lithograph</sup>  
Paul Kovalus, 16. 12. 92 Widummen, 54.  
Lötzen geb., neofort Salmbler II, als präpiffes  
Herbungsbriger gemalt ist.

Hannover den 27. Januar 96.



3 171  
Seidler,  
Polizeiasistent

20

21

den 3. Februar 1926

*mit 3711*

Den uns unterm 1. d. Mts. übersandten Staatsangehörigkeits-  
Ausweis erhalten Sie anbei zurück. Der Betrag von 1000,— RM  
wird Ihnen heute durch unsere Kasse auf dem Postwege zugesandt  
werden. In Abzug kommen 12,20 RM, die wir bei Eingang Ihres Ent-  
wurfs verauslagt hatten.

Der Präsident

Im Auftrage

*Ahn*

*F. Röllger*

Herrn

Franz Al b e r m a n n

K 8 1 n

Antwerpener Str. 16



LANZ ALBERMANN

22  
CÖLN 1. Feb. 1926.  
Lützowstr. 16  
Tel. 441 55601

Hlle. Academie der Künste,  
Berlin

12, 20. 26

Ihre Beschränkung über  
geff. Letter vom 19. Jan. überseende  
ist Ihnen in der Anlage der  
gesammelten Staatsangehörigkeits-  
ausweis.

In der Hoffnung, dass die  
Lupulogelbeil selbst Sie möglich  
ihre Erlebigung findet, erpette  
ich mich Ihnen  
Betreffungs  
Albermann

schreibere

den 3. Februar 1926

Auf Ihre Anfrage vom 1. d. Mts. erwidern wir, daß am 29. v. Mts. der Betrag von 1000,— RM bereits dem Postscheckkonto der Commerz- und Privatbank, Filiale Cassel zur Gutschrift auf Ihr Konto überwiesen worden ist. Heute erhalten wir den Betrag mit dem Vermerk zurück, daß die Bankfiliale ein Postscheckkonto nicht mehr besitzt. Hierauf hat die Kasse der Akademie den Ihnen zustehenden Betrag am heutigen Tage an Sie persönlich durch die Post abgeschickt.

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn

Professor V o c k e

C a s s e l

-----  
Staatl. Kunstakademie



Professor V o c k e.  
Cassel - Kunstakademie.

Cassel, den 1. Februar 1926.

SEFED. *Q*

An die  
Akademie der Künste Berlin.  
B e r l i n W 8  
-----  
Pariserplatz 4.

Ich habe auf Aufforderung der Akademie vor 10 Tagen  
eine Bescheinigung über meine preussische Staatsangehörigkeit  
eingesandt und gleichzeitig gebeten den Betrag von

M 1000.--

auf mein Conto bei der Commerz - und Privatbank, Filiale Cassel  
Königsplatz zu überweisen. Da der Betrag noch nicht eingelaufen  
ist, erlaube ich mir höflichst nochmal anzufragen ob das Geld  
schon angewiesen ist.

Mit vorzüglicher Hochachtung

*erg. dankt*  
*Vocke*

*29. abgefordert*  
*15. zurückgegr.*  
*30. werden ab*

Herrn  
Professor V o c k e  
Cassel  
Städt. Kunstakademie

J. BECKER · BILDHAUER · DORTMUND

30. Jan 1926.

Akademie des Künste

16 FEB. 1926

Berlin W 8  
Pariser Platz 1.

24 überbrachte Ihnen den Entlangelängheitsbrief.

Ihre  
Dank

*Entlangelängheitsbrief =  
Anweisung Nr. 15/2.26  
9/1*

1. Freitag



Berlin, Grolshin 10. I. 26.

12.

Sehr geehrten  
Herrn Präsidenten der Akademie der Wissenschaften  
Berlin.

Auf Ihr Schreiben vom 6. I. 1926.

Daß Sie bitte meinen kürzeren Vortrag „dilettantischen  
Forschungen über die Romanverhältnisse im Lutherschen Glauben“  
auf meine Kosten und in möglichst früher Abfertigung mir zu  
senden würden, verbitte ich.

Verbleibend mit freundlichen Grüßen  
in gütlicher  
Vertraulichkeit.

gibt liegt bei.

Ich verbleibe

hochachtungsvoll

Dr. phil. h. c.  
Abt. für die Geschichte, Prof. Dr. phil. h. c. (Grolshin)

26  
1. 26

dt. 4. 1. 26. 172

An die Akademie der Künste

Da ich durch Krankheit verhindert  
meiner Brunnens-Rückkunft  
abzuholen und jedes Geld-  
betrag bei einem Rücktransport  
besorgen, bitte ich, wenn es möglich  
den mit dem Motto „Feld u. Fluß“  
ausgestatteten Rückkunft als Schutz  
lassen zu lassen.

Leopold Auerbach, Bielefeld



Abfender:

Bildhauer  
Anwoldt  
Berlin W. 30  
Eisenachstr. 103

27.1.26  
Br.

Postkarte

4 1 26  
7-8N  
35

An die  
Akademie d. K.  
Berlin  
Pariserplatz 4

(7. 26)

C 15

28

den 28. Januar 1926

Sehr geehrter Herr Doktor!

In der Morgenausgabe des Berliner-Tageblattes vom 26. d. Mts.  
finden Sie in der Kunstbeilage eine Reihe von Entwürfen abgebil-  
det, die zu dem Brunnenwettbewerb bei der Akademie der Künste ein-  
geliefert waren. Die Adressen der in dieser Kunstbeilage namhaft  
gemachten Künstler lasse ich Ihnen anbei zugehen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Am

Herrn

Dr. Kraut

Blm-Dahlem

Werderstr. 16

P.T. für Dr. Kraut  
scharfsten Briefe für  
scharfsten Briefe für  
scharfsten Briefe für

## Entwurf "Berg"

- |                                      |  |
|--------------------------------------|--|
| " Kakteenform "                      | Richard Stamm, Berlin SW. 68, Neuenburger Str. 20                |
| " M 33 "                             | Willi Reiche, Bln- Tempelhof, Borussenstr. 2                     |
| " Werden und Vergehen "              | Gerhard Muchow, Berlin SW. 29<br>Gneisenaustr. 19 IV b. Böttcher |
| " Am Weg "                           | Hans Schmidt, Charlottenburg, Bleibtreustr. 7                    |
| " Drei Becken "                      | Ulrich Nitschke, Charlottenburg,<br>Hardenbergetr. 1             |
| " Deutsch Travertin "                | Karl Heinz Wahl, Bln-Schmargendorf,<br>Oeynhausener Str. 2       |
| " Für Groß, Klein und Allerkleinst " | T. C. Pilartz, Bln- Grunewald,<br>Herbertstr. 1                  |
| " Am Wege "                          | Siegfried Prütz, Gildenhall Post Alt-Ruppin                      |
|                                      | Oswald Herzog, Bln- Steglitz, Göbenstr. 16                       |



Entwurf "Berg"

- "Kakteenform" Richard Stamm, Berlin SW. 68, Neuenburger Str. 20
- "M 33" Willi Reiche, Bln- Tempelhof, Borussienstr. 2
- "Werden und Vergehen" Gerhard Muchow, Berlin SW. 29 Gneissenastr. 19 IV b. Böttcher
- "Am Weg" Hans Schmidt, Charlottenburg, Bleibtreustr. 7
- "Drei Becken" Ulrich Nitschke, Charlottenburg, Hardenbergstr. 1
- "Deutsch Travertin" Karl Heinz Wahl, Bln-Schmargendorf, Oeynhausener Str. 2
- "Für Groß, Klein und Allerkleinst" T. C. Pilartz, Bln- Grunewald, Herbertstr. 1
- "Am Wege" Siegfried Prütz, Gildenhall Post Altruppin
- Oswald Herzog, Bln- Steglitz, Göbenstr. 16

Bingard Harmond No 202

Milly Reiche No 194

Ernst Herzog No ~~195~~ } 242

G. Schürer No ~~200~~ 203

Jann Jahnitz No 91

Alwin Vithake No 170

and Fritz Wehl No 139.

Ingemar Fritz Gittenhall No ~~22~~ 164

Tilavby ~~Kahn~~ 118



NV

DER PRÄSIDENT.

BERLIN, DEN 189

HIERMIT IHREN VERBUNDLICHSTEN DANK GANZ ERGEBEN AUSZUDRÜCKEN.

BEEHRT SICH, FÜR DIE IHR FREUNDLICHST GEWIDMETEN WERKE

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN

DIE



28/1

d. 28.1.1926

Sehr geehrter Herr Professor ! ( v. Gosen )

Auf Ihren Brief vom 25. d. Mts. teile ich Ihnen ergebenst mit, daß Ihnen der Preis, den Sie bei der Brunnenkonkurrenz erhalten haben, morgen durch die Kasse der Akademie der Künste auf dem Postwege überwiesen wird. Meine Entscheidung über eine Ausführung der Brunnenanlagen im Botanischen Garten ist vom Ministerium bisher nicht erfolgt. Sollte ich näheres hierüber hören, so würde ich Ihnen selbstverständlich sogleich Nachricht zukommen lassen .

Mit den besten Grüßen

Ihr sehr ergebener

Am

25. I. 26

32

Sehr geehrter Herr Professor

Es ist freigegeben, wenn ich mit der  
Entscheidung der Kommission für die  
Kontinuität zusammen kommen kann. Ich würde  
sehr gerne mit den beteiligten Kollegen  
diskutieren, da ich mich mit anderen  
Dingen beschäftigen müssen.

Mit der neuen Entscheidung und  
Erwartung können wir uns sehr wohl  
nicht verbinden. Ich würde sehr  
gern, dass wir uns früher  
beziehen.

Für eine weitere Erklärung wäre ich  
sehr dankbar.

Mit besten Grüßen  
Ihr ergebener

Heinrich



TE ZU BERLIN

RKE

SZUDRÖCKEN

189



Der Preußische Minister  
Wissenschaft, Kunst und Volksbildung

Berlin, W 8 den 27. Januar 1926.

U IV Nr. 10179 U I B

Ausgabeanweisung.

K. Akademie der Künste

Nr. 0146 \* 22. JAN. 1926

Rechnungsjahr	Betrag in Zahlen und Buchstaben	Name, Stand und Wohnort des Empfängers	Gegenstand der Zahlung
1925	35886 RM 63 Pf. in Worten: "Fünf- unddreißigtausend achthundertsechs- undachtzig Reichs- mark 63 Pfennig".	Nach der Verfügung des Herrn Präsi- denten der Akade- mie der Künste hier.	Kosten des am 23. Dezember 1925 ent- schiedenen Allge- meinen Wettbewer- bes für preussische Bildhauer zur Ge- winnung von Entwür- fen für 2 Brunnen- anlagen im Botani- schen Garten in Ber- lin-Dahlem.
Rechnungsstelle			
Titel			
als Ausgabe.			

Unterschrift.

An die Preussische Bau- und Finanzdirektion, hier.

Abschrift auf den Bericht vom 13. Januar d.Js. - Nr. 62 und die telephonische Anmeldung weiterer Speditions-  
kosten im Betrage von 60 RM durch den hiesigen Verwaltungs-  
oberinspektor zur Kenntnissnahme und gefälligen weiteren  
Veranlassung.

Die Zahlung der für das Personal der Akademie ange-  
setzten Entschädigungen wird hiermit genehmigt.

In Auftrage

An  
Herrn Präsidenten  
Akademie der Künste  
hier.

34

36

Wettbewerb des Ministeriums für Wissenschaft,  
Kunst und Volksbildung zur Gewinnung von Entwürfen  
für zwei Brunnenanlagen im Botanischen Garten  
in Berlin-Dahlem.

SITZUNGSBERICHT DER PREISRICHTER

am Mittwoch, den 23. Dezember 1925.

Anwesend

unter dem Vorsitz des Herrn Min.-Rat Dr. Wactzoldt  
die Herren: Liebermann, Gerstel, Hosaeus, Kraus,  
Prof. Dr. Diels, Prof. Dr. Pilger.

Unter dem Vorsitz des Ministerialrats Dr. Wactzoldt traten heute zur Entscheidung des vom Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung ausgeschriebenen allgemeinen Wettbewerbs für die Gewinnung von Entwürfen für zwei Brunnenanlagen im Botanischen Garten in Berlin-Dahlem die Preisrichter in der Akademie der Künste zusammen.

Vor Beginn der Besichtigung wurde zunächst festgestellt, daß von den einzelnen Preisrichtern die Entwürfe vorher eingehend besichtigt worden sind, desgleichen wurde der Platz wiederholt besichtigt sowohl vor wie nach der Vorbesichtigung der Entwürfe.

Bei dieser Vorbesichtigung dienten Maßstabsfiguren zur Veranschaulichung der Größenverhältnisse. Da die Vorbesichtigungen bereits ergaben, daß eine große Zahl von Entwürfen, auch solche von künstlerischem Wert, nicht genügend auf die Aufgabe eingehen, so sind die Preisrichter sich darüber einig, daß die Bewertung der Entwürfe nur nach der künstlerischen und zugleich sachgemäßen Lösung der Aufgabe zu erfolgen hat, die der Zweck des Wettkampfes war.

Festgestellt wurde, daß zu diesem Wettbewerb 348 Entwürfe eingegangen sind. Die Entwürfe mit dem Motto: „Berlin 1926“ und dem Motto: „So mach ich es“ mußten, da sie zertrümmert angekommen sind, aus dem Wettbewerb ausscheiden.

Wegen Verstoßes gegen die Wettbewerbsbestimmungen mußte der Entwurf „Rosen, Schlangen und Schwert“ ausscheiden, da der Einsender seine Anonymität nicht wahrte.



Daraufhin tritt das Preisgericht in die Besichtigung der Entwürfe ein.

Bei der 1. Sichtung scheiden alle die Entwürfe aus, auf die keine Stimme entfällt. Danach verbleiben die folgenden 58 Entwürfe:

Motto: Pflanze und Tier	Motto: Botaniker
„ Libelle	„ Fohlen und Esel
„ Zwillinge	„ Quickborn
„ Bronze und Stein	„ Quelle im Stein
„ Jugendland	„ Semper idem
„ Haideröslin	„ Bär-Delikan
„ Tierkinderparadies	„ Rathenow-Klinker
„ Trunk	„ Hab Sonne im Herzen
„ Pendant	„ Silva
„ Hans im Glück	„ Lore
„ Orpheus	„ Stein
„ Quelle	„ Für die Kinder
„ Eidechse	„ Richtung
„ Selbstbedienung II	„ Kein Tropfen Wasser trinkt
„ Gartenmusik	das Huhn ohne seinen
„ Hamadryas	Blick zum Himmel aufzutun
„ Fabeltiere	„ Gärtner
„ Darkmotiv	„ Frühling-Herbst
„ Kinderfreude	„ Trinkbrunnen
„ Bocksprung	„ Yucca
„ Bela gardeno	„ Dreizack
„ Fauna und Flora	„ Born
„ Brunnen I	„ Giardino Publico
„ Brunnen II	„ Flora
„ Sommer	„ Villa d'Este
„ Villa Lante	„ Pfeiler
„ Für die Kinder	„ Quelle
„ Für die Kinder	„ Stein
„ Ymir	„ Flora
„ Werden und Vergehen	„ Dutto mit Fischen

Bei der 2. Sichtung blieben in der engeren Wahl die Entwürfe, auf die mehr als eine Stimme entfielen. Dies sind die folgenden 24 Entwürfe:

Motto: Pflanze und Tier	Motto: Selbstbedienung
„ Libelle	„ Gartenmusik
„ Bronze und Stein	„ Kinderfreuden
„ Tierkinderparadies	„ Bocksprung
„ Pendant	„ Fauna und Flora

Motto: Brunnen I

- „ Brunnen II
- „ Villa Lante
- „ Ymir
- „ Botaniker
- „ Quickborn
- „ Fohlen und Esel

Motto: Dutto mit Fischen

- „ Yucca
- „ Trinkbrunnen
- „ Frühling-Herbst
- „ Achtung
- „ Flora
- „ Giardino Publico

Während der Zusammenstellung dieser 24 verbliebenen Entwürfe tritt das Preisgericht in Erwägung darüber ein, ob der Ausfall des Wettbewerbes es berechtigt erscheinen läßt, die Preise in der im Wettbewerbsprogramm vorgesehenen Höhe und Art zu verteilen. Es wird Uebereinstimmung darüber erzielt, daß unter den vorhandenen Entwürfen keine solchen sind, die die Zuerkennung der ersten drei Preise rechtfertigen. Es sind dies 18500 M, die nach Vergebung der verbleibenden Preise für ehrenvolle Anerkennung Verwendung finden sollen.

Bei dem Wiedereintritt in die Besichtigung der in die engere Wahl gekommenen Entwürfe wird mit einfacher Stimmenmehrheit beschlossen, den 4., 5. und 6. Preis zusammenzulegen und gleichmäßig in Höhe von je 3500 M auf die folgenden 3 Entwürfe zu verteilen:

Motto: Gartenmusik

- „ Trinkbrunnen
- „ Achtung

Der 7. und 8. Preis des Preisausschreibens wurden ebenfalls zusammengelegt und mit Stimmenmehrheit folgenden Entwürfen in Höhe von je 2250 M zuerkannt:

Motto: Fohlen und Esel

- „ Ymir

Den 9. Preis (1500 M) erhielt der Entwurf mit dem Kennwort „Quickborn“. Der 10. Preis in Höhe von 1000 M fiel auf den Entwurf „Libelle“.

Die Öffnung der Briefumschläge ergab folgende Autoren:

- Motto: Gartenmusik (4., 5. und 6. Preis mit  $\frac{1}{3} = 3500$  M) Professor Theodor v. Gosen, Breslau, Kaiserin-Augusta-Platz 3
- Motto: Trinkbrunnen (4., 5. und 6. Preis mit  $\frac{1}{3} = 3500$  M) Professor Constantin Starck, Bln.-Wilmsdorf, Nassauische Str. 35
- Motto: Achtung (4., 5. und 6. Preis mit  $\frac{1}{3} = 3500$  M) Max Schmitz, Berlin W30, Barbarossastraße 64
- Motto: Fohlen und Esel (7. und 8. Preis geteilt je 2250 M) Herbert Garbe, Bln.-Schöneberg, Nymphenburger Str. 1
- Motto: Ymir (7. und 8. Preis geteilt je 2250 M) Otto Placzek, Bln.-Siegwitz, Unter den Rüstern 14
- Motto: Quickborn (9. Preis 1500 M) Hans Jenckel, Bln.-Friedenau, Retzdorfpromenade 2
- Motto: Libelle (10. Preis 1000 M) Franz Albermann, Köln am Rhein, Antwerpener Straße 16

Über die Gesichtspunkte, nach denen das Preisgericht verfuhr, wird folgendes gesagt:

Die Aufgabe war nach ihrem im Programm ausgesprochenen Sinn und nach der Situation begrenzt. Ihre Lösung konnte nur in einem maßstäblich bescheidenen Wert gefunden werden, der sich in die Situation einfügt, ohne sie zu zerstören. Zahlreiche Entwürfe haben diesen grundlegenden Forderungen nicht entsprochen. Aus diesen Gründen konnten trotz mancher anerkannter Leistungen angesichts des Gesamtergebnisses des Wettbewerbs die ersten drei Preise nicht verliehen werden. Aus den hierdurch noch zur Verfügung stehenden Beträgen wurden ehrenvolle Anerkennungen verbunden mit Entschädigungen von je 1000 M zuerkannt.

Hierfür wurden einstimmig folgende Entwürfe gewählt, als deren Autoren sich die nachstehend genannten Künstler ergaben:

Motto: Flora. W. E. Schade, Bln-Wilmersdorf, Burgunder Str. 1

- Datto mit Fischen, Waldemar Lemke-Meister, Berlin N 65, Genter Straße 2.
- Frühling-Herbst, C. Brunotte, Berlin, Lessingstr. 16
- Yucca, Paul Koralus, Hannover, Detmoldstr. 11
- Brunnen, Fritz Röhl, Bln-Dahlem, Hundekhelestr. 29
- Fauna und Flora, E. Förster, Drenzlau, Grabowstr. 3a
- Selbstbedienung, Willy Brummer, Charlottenburg, Bismarckstr. 24
- Kinderfreude, Anton Stefan Chladek, Charlottenburg, Bleibtreustr. 7
- Pendant, Walther Wolff, Bln-Dahlem, Luciusstr. 2
- Bronze und Stein, Josef Daniel Sommer, Düsseldorf, Moltkestr. 6
- Villa Lante, Ludwig Isenbeck, Bln-Friedenau, Rotdornstr. 5
- Bocksprung, Friedrich Wilhelm Rex, z. Zt. Weimar, Kirschbachstr. 2
- Tierkinderparadies, Prof. Alfred Vocke, Cassel, Staatl. Kunstakademie
- Pflanze und Tier, Walter H. Becker, Dortmund, Humboldtstr. 47
- Botaniker, Eberhard Encke, Berlin W 15, Pfalzburger Straße 80
- Sommer, Richard Kuhnert, Berlin W 10, Margaretenstr. 7
- Erde, Max Jancke, Berlin W 50, Budapester Str. 14.

Es wird beschlossen, die eingegangenen Entwürfe am 26., 27. und 28. Dezember täglich von 10-3 Uhr öffentlich auszustellen.

gez. Dr. Waetzoldt    gez. Dr. Diels    gez. Prof. Hosaeus  
gez. W. Gerstel    gez. A. Kraus    gez. M. Liebermann

*L. Nr. 137*

den 27. Januar 1926

*Ich bestätige Ihnen den Empfang Ihrer Geburtsurkunde*  
*und der polizeilichen Anmeldung*  
*am 27. Januar 1926*

Ihre uns unter dem 23. d. Mts. übersandte Geburtsurkunde sowie die polizeiliche Anmeldung übersenden wir anbei mit dem Bemerken zurück, daß dies keine hinreichenden Unterlagen für den Nachweis der preussischen Staatsangehörigkeit sind. Wir bitten uns eine Bescheinigung der dortigen Polizeiverwaltung zu übersenden, die sich allein auf den Nachweis beschränkt, daß Sie preussischer Untertan sind.

Der Präsident

Im Auftrage

*Der Herr*  
*W. J. Becker*  
*in Dortmund*  
*hat die Urkunde*  
*am 27. Januar 1926*  
*empfangen*

Herrn

W. J. Becker

Dortmund

Humboldtstr. 47



29  
J. BECKER · BILDHAUER · DORTMUND 37

23. Jan 1926.

K. Akademie d. Künste · Berlin

№ 0137 \* 23. JAN 1926

Academie der Künste  
Berlin W. 8.

gehrungsbef.

Ich bestätige Ihnen den Empfang Ihrer Zeichnung vom 22. u.  
Mitglied Ihrer Entwürfe über den Entwurf des groß. Dach.  
angebracht.

Ergebenst  
W. J. Becker

An die Entwürfe:

1. Mein Gebührenschein
  2. Fotokopie der Zeichnung.
- an dem Entwurf ist bitte.



22. Januar 1926.

23.  
Akademie der bildenden Künste  
Berlin W. 8  
Pariserplatz 4.

Ich nehme Bezug auf Ihre Zuschrift vom 24. IV. 1925  
und bitte infolge des öffentlichen Notfalls um Abre-  
nuntiation der mir zuerkannten Entschädigung für meine  
Entrennung

in Höhe von M. 1000,-  
"Klage u. Tier"

Respektvoll  
Maximilian



## Akademie der Künste zu Berlin

Nr. 126

Berlin W 8, den 26. Januar 1926  
Pariser Platz 4

Auf Ihr gefälliges Schreiben vom 21. d. Mts. erwidern wir Ihnen, daß eine allgemeine Entschädigung für die Beteiligung an dem Brunnenwettbewerb bei Ausschreibung dieses Preises nicht vorgesehen war. Infolgedessen konnte auch ~~keine Entschädigung~~ keine Verwendung nicht zur Verleihung gekommener Preise für die Erstattung von Materialkosten nicht in Frage kommen. Mittel für derartige Entschädigungen dürfte der Herr Minister auch jetzt nicht zur Verfügung ~~stellen~~ <sup>haben</sup>, da die Gesamtsumme, die für ~~den~~ Wettbewerb ausgeworfen war, verbraucht worden ist.

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn

Fahrenbruch

Frankfurt a/Main

Hohenstaufenstr. 3



K. Akademie d. Künste  
N<sup>o</sup> 0126 \* 23 Jan 1904

An die Akademie der Künste

Berlin

Die restlichen 2.- Mark habe ich heute auf der von Ihnen eingesandten Zahlkarte einbezahlt.

Da in diesem Wettbewerb die ersten drei Preise nicht verteilt wurden, verwendeten die Preisrichter diese Summe für ehrenvolle Anerkennung. Dieser Beschluss verdient ebenfalls Anerkennung, nur lässt er die Frage offen, ob man in sozialer Hinsicht nicht noch humaner hätte handeln können, indem die Anerkennungsleute nur 750.- Mk erhielten (übrigens eine gerechte Abstufung zum 10. Preis) und das restliche Geld zur Verteilung an die in der I. Sichtung Verbliebenen gelangen zu lassen. Damit wären doch wenigstens die Materialkosten zum Teil für diejenige gedeckt gewesen, die mehr als gar keine Stimme erhielten und damit doch nicht restlos im Minus schwanden.

Ob nachträglich noch eine Eingabe dieserhalb, vielleicht ein Machetät, zu machen ist?

Ob die Akademie der Künste für diese Fragen Zeit und Interesse hat? oder



Ob man selbst bei dem Herrn Minister für  
Wissenschaft, Kunst und Volksbildung vor-  
stellen werden muss?

Mit aller Hochachtung bin ich  
Ihr sehr ergebener

W. Fahrtenbruch

21. Jan. 1926

Frankfurt am Main

Hohenstaufenstr. 3.

J. Nr. 125

den 26. Januar 1926

Den uns unter dem 22. d. Mts. übersandten Geburts-  
schein erhalten Sie anbei mit dem Bemerken zurück, daß die-  
se Urkunde kein ausreichender Nachweis für den Besitz der  
preussischen Staatsangehörigkeit ist. Wir bitten Sie von  
Ihrer Polizeibehörde eine Bescheinigung darüber beizubrin-  
gen, daß Sie preussischer Untertan sind.

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn

Herrn Koralus

Hannover

Detmoldstr. 11

Paul Koralus,  
Bildhauer, Maler,  
Grafiker, Gartenarchitekt.

Hannover / Detmoldstr. 11,  
den 22. Januar 1926

An die Akademie der Künste  
zu Berlin W. S.  
Pariser Platz 4

Ihr geehrter Herr!

Seit langem überfalle ich mich die  
beglaubigste Hoffnung meines Lebens  
aus der Zukunft ist, daß ich preislich  
Kunstausgezeichnet bin.

Yogastückvoll  
Paul Koralus.

Professor V o c k e.  
Cassel - Kunstakademie.

Cassel, den 22. Januar 1926.

Herrn

Professor A m e r s d o r f f e r.

B e r l i n.

Akademie der Künste  
Pariser Platz.

Sehr verehrter Herr Professor!

Ich habe mich natürlich sehr gefreut, dass ich bei dem  
Wettbewerb mit einer ehrenden Anerkennung und 1000 M davongekommen  
bin. Ich sprach auch kürzlich von Gosen in Weimar, der ja mein  
Meister ist. Heute eine kurze Anfrage: In dem Schreiben vom 25. De-  
zember steht, dass wir noch nähere Nachricht wegen Auszahlung des  
Geldes erhalten. Ich bin in Sorge, ob etwa durch ein Versehen mich  
die Sendung nicht erreicht hat. Haben Sie die Güte und benachrichti-  
gen Sie mich kurz, ich wäre Ihnen sehr dankbar dafür.

Ich bin mit vorzüglicher Hochachtung

bestens grüssend Ihr sehr

ergebener

V o c k e



*vik am  
33. 1. 26. R.*

den 23. Januar 1926

Auf Ihr Schreiben vom 22. d. Mte. erwidern wir Ihnen,  
daß die preisgekrönten Arbeiten des Brunnenwettbewerbs nicht mehr  
in unseren Räumen sich befinden. Sie g<sup>l</sup>ngten auf Anordnung des  
Ministeriums für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung an die Ver-  
einigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst, Charlot-  
tenburg, Hardenbergetr. 33. Es ist aber wahrscheinlich, daß die  
Entwürfe inzwischen von dort aus an die Deutsche Reichshauptstel-  
le gegen den Alkoholismus, Berlin-Dahlem, Werderstr. 16 für Aus-  
stellungszwecke weitergegeben worden sind.

Der Präsident

Im Auftrage

*Qu*

den Zeitschriftenverlag

Baldwin P i o k

K ö l n

Neußerstr. 5

# BALDUIN PICK, KÖLN

ZEITSCHRIFTEN-VERLAG UND DRUCKEREI

Geschäftsstelle Neußerstraße 5, Fernsprecher Rheinland 6984 - Fernsprecher der Druckerei  
Anno 8070 - Telegramm-Adresse: Pickverlag - Bank-Konto: Barmer Bankverein Köln  
Giro-Konto: Sparkasse der Stadt Köln Nr. 24294 - Postscheck-Konto: Amt Köln Nr. 51888

KÖLN, DEN 22. Januar 1926.

An die

Staatl. Akademie der Künste

Berlin W. 8.  
Pariserplatz 4.

Wir hatten uns vor einigen Tagen an Herrn Albermann, Kunst-  
bildhauer, Köln, Antwerpenerstr. 16, mit der Bitte gewandt, uns  
von seinem mit dem 10. Preis ausgezeichneten Entwurf des Wett-  
bewerbes für zwei Brunnenanlagen im Botanischen Garten, Berlin-  
Dahlem, Unterlagen zwecks Veröffentlichung einzusenden. Herr  
Albermann teilte uns jedoch mit, dass er leider kein Bild seines  
Entwurfes im Besitz habe und bat uns zugleich, uns direkt an Sie  
zu wenden. Wir richten daher heute die höfliche Bitte an Sie,  
uns wenn möglich umgehend die Photographie des Entwurfes von  
Herrn Albermann zwecks Veröffentlichung in der "Bauwarte" ein-  
zusenden.

Hochachtungsvoll  
VERLAG BALDUIN PICK  
L. V.



48

45 44

BILDHAUER JOSEF DANIEL SOMMER  
DÜSSELDORF, KUNSTAKADEMIE

K. Preussische Kunst-  
2.0967 \* 31. DEZ 18  
Mollkath. 6<sup>III</sup>  
29.12.25

*Handwritten signature/initials*

Akademie der Künste

zu Berlin W. 8

Pavillonplatz 4.

Ich danke Ihnen sehr für Ihre  
für mich so freundliche Mitteilung.  
Es ist sehr schade, dass die Entwürfe  
mit so kurzer Zeit fertiggestellt waren.  
Ich hätte mir die Entwürfe gern  
noch angesehen.

Darf ich wohl um ein Protokoll des  
Besprechungsbeschlusses bitten?

Und würden Sie veranlassen, dass  
mein Entwurf fotografiert u. mit  
2 Abzüge durch den Photographen über-  
reicht werden?

Mit freundlichen Grüßen:

*Handwritten signature*

Jos. Dan. Sommer.

46 182  
Prenzlau, d. 30. XII. 25.  
Grabowstr. 10  
K. Akademie d. Kunst-  
No 0986 \* 2. DEZ 1925

Hiermit danke ich für die gütige  
Nachricht vom 24. XII. 25. Sie  
besagt, dass eine Erteilung von  
1000 RM für meinen Entwurf  
"Fauna u. Flora" bewilligt ist.  
Ueber die Auszahlung des Geldes  
habe ich jedoch noch nichts gehört.  
Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn  
Sie mir Nachricht geben könnten,  
wann ich mit dem Gelde rechnen

Grüßte  
W. 22. kann.

Hochachtungsvoll.  
E. Förster.

W. 22. kann.  
P. 27. 26  
K. 27. 26



48

47

den 23. Januar 1926

Es wurden uns heute 2 Kisten mit Plastiken zugerollt, die in Ihrem Auftrage von der Speditionsfirma Wilhelm Hensoth dortselbst übersandt worden sind. Hierauf ruhten einschließlich der Frachtnachnahme insgesamt 30,10 M Kosten. Wir haben die Annahme dieser Sendung verweigert, da wir von Ihnen durch keinerlei Nachricht über den Zweck der an unsere Adresse abgegangenen Plastiken unterrichtet worden sind. Sie wollen über die Kisten, die auf dem Hamburg-Lärter-Güterbahnhof lagern, dortseits weiter verfügen.

Wir bemerken bei dieser Gelegenheit, daß die Akademie im allgemeinen nur Sendungen annimmt, die frachtfrei an uns gelangen.

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn

Prof. Friedrich Bagdona

Dortmund

Westfalendamm 263

48  
Akademie der Künste zu Berlin

4 1-1009  
Berlin W 8, den 22. Januar 1926  
Pariser Platz

Sehr geehrter Herr !

Unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 24. Dezember 1925 teile ich ergebenst mit, daß uns die Mittel für die Auszahlung der aus Anlaß des Brunnenwettbewerbs gewährten Entschädigungen vom Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung zur Verfügung gestellt sind. Die Auszahlung ist von der Vorlage eines Ausweises über den Besitz der preußischen Staatsangehörigkeit abhängig. Ich ersuche mir diese <sup>mitzubringen</sup> vorzulegen, damit die Kasse der Akademie Ihnen die bewilligten Betrag von

1000,— RM

durch die Post unter Portoabzug überweisen kann.

Der Präsident

Im Auftrage



denjenigen auswärtigen Bewerber,  
die eine Entschädigung von 1000 RM  
halten haben.

Förster, Prenzlau ✓  
Sommer, Düsseldorf ✓  
Vocke, Cassel ✓  
Becker, Dortmund ✓

Dr. Friedrich Schlegel  
Dortmund  
Westfälische 100



57  
49

Akademie der Künste zu Berlin

146 *Nm* 28  
Berlin w 8, den 21. Januar 1926  
Pariser Platz 4

Für die Kisten des Wettbewerbs zur Gewinnung von Entwürfen für zwei Brunnenanlagen im Botanischen Garten in Berlin-Dahlem hat der Herr Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung nach dem beiliegenden Erlaß 35 886,63 RM zur Verfügung gestellt. Die Kasse hat von dieser Summe folgende Beträge ausbezahlt:

A. 7 Preise und zwar:

An Prof. Theodor v. Gosen, Breslau	3500,— RM	
" Prof. Constantin Starck, Berlin	3500,— "	
" Max Schmiedt, Berlin	3500,— "	
" Herbert Garbe, Berlin	2250,— "	
" Otto Placzek, Berlin	2250,— "	
" Hans Jenckel, Berlin	1500,— "	
" Franz Albermann, Köln	1000,— "	17 500,— RM

B. Entschädigungen für 17 ausgezeichnete Entwürfe

An W. E. Schade, Berlin	1000,— RM	
" Waldemar Lemke-Meister, Berlin	1000,— "	
" C. Brunotte, Berlin	1000,— "	
" Paul Koralus, Hannover	1000,— "	
" Fritz Hill, Berlin	1000,— "	
" E. Förster, Prenzlau	1000,— "	
" Willy Brummer, Berlin	1000,— "	
" Anton Stefan Chladek, Berlin	1000,— "	
" Walther Wolff, Berlin	1000,— "	
" Josef Daniel Sommer, Düsseldorf	1000,— "	
" Ludwig Jsenbeck, Berlin	1000,— "	
" Friedrich Wilhelm Rex, z. Zt. Weimar	1000,— "	
" Prof. Alfred Vocke, Cassel	1000,— "	
" Walter H. Becker, Dortmund	1000,— "	
" Eberhard Encke, Berlin	1000,— "	
" Richard Kuhnert, Berlin	1000,— "	
" Max Jancke, Berlin	1000,— "	17 000,— "
		34 500,— RM



**Uebertrag**  
**C. Für die mit dem Wettbewerb verbundenen Kosten.**

An Weidlich für Herleihung von Postamenten

Katellan Arndt	)	Entschädigungen aus Anlaß bedeutender Mehrarbeiten beim Aufbau und bei der Ab- rüstung der Konkurrenzarbei- ten.
Pedell Danneberg		
Pförtner Kiscio		
Hilfsdiener Werner		
Hilfsdiener Flohr		
Reizer Saul		
Reinigungsfrau Drawitz	)	

In Anrechnung kommen ferner die nachstehend  
bereits vorschussweise gezahlten Beträge:

1/ Fa. Bergmann für Vervielfältigung des Lageplans des Botanischen Gartens	80
2/ Mundus-Verlag für Druck der Preisausschreiben	55
3/ Fa. Altmann für Leihen von Leitern und Brettern	90,--
4/ Wählich und Genossen, Löhne	138,--
	67,86
	83,34
	82,18
	45,10
5/ Volstorff für Packpapier	276
6/ Mundus-Verlag, Druck der Protokolle	40
7/ Spedition Schulz-Pillekat, Frachten für Rücksendung der Entwürfe	95
8/ Von Künstlern nicht eingelöste Rollgelder	340
9/ Spedition Schulz-Pillekat, Transport der preisgekrönten Arbeiten von der Akademie zu den Vereinigten Staats- schulen	44
	60
	35 886,6

Der Präsident

Im Auftrage

*Aut*

57  
50  
Uebersicht über die Kosten für die Durchführung des Wettbewerbs  
zur Erlangung von Entwürfen für zwei Brunnenanlagen im Botanischen  
Garten in Berlin-Dahlem.

1. 7 Preise in Höhe von zusammen	17 500 M ✓		
2. Entschädigungen für 17 ausgezeichnete Entwürfe à 1000 M	17 000 " ✓		
3. Vervielfältigungen des Lageplans des Botanischen Gartens Fa. Bergmann	80,40 ✓		
4. Mundus-Verlag, Druck der Preisausschreiben	55,-- ✓		
5. Fa. Altmann, Leihen von Leitern und Brettern 90,- + 138,-	228,-- ✓		
6. Weidlich, Herleihung von Postamenten	20,-- ✓		
7. Wählich und Genossen, Löhne 67,86 + 83,34 + 82,18 + 45,10	278,48 ✓		
8. Volstorff für Zellulose	40,30 ✓		
9. Mundus-Verlag, Druck der Protokolle	95,-- ✓		
10. Spedition Schulz-Pillekat, Frachten für die Rücksendung der Entwürfe	340,10 ✓		
11. Von Künstlern nicht eingelöste Rollgelder	44,35 ✓		
Arndt	)	Entschädigungen aus Anlaß bedeutender Mehrarbeiten beim Aufbau und bei der Ab- rüstung der Konkurrenzarbeiten	50,-- ✓
Danneberg			
Kiscio			
Werner			
Flohr			
Saul			
Drawitz	)		10,-- ✓
zusammen			35 826,63 ✓



57  
3  
Akademie der Künste zu Berlin

9 + 14/15  
Berlin W 8, den 21. Januar 1926  
Pariser Platz 4

Sehr geehrter Herr !

Unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 24. Dezember 1925 teile ich ergebenst mit, daß uns die Mittel für die Auszahlung der aus Anlaß des Brunnenwettbewerbs gewährten Entschädigungen vom Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung zur Verfügung gestellt sind. Sie können den Ihnen bewilligten Betrag von

1000,-- RM .

in Worten: "Eintausend Reichsmark" wochentags zwischen 9 und 1 Uhr an der Kasse der Akademie der Künste in Empfang nehmen. Die Auszahlung ist jedoch von der Vorlage eines Ausweises über den Besitz der preussischen Staatsangehörigkeit abhängig. Ich bitte daher Unterlagen hierfür mitzubringen.

Der Präsident

Im Auftrage

An

diejenigen Berliner Bewerber,  
die eine Entschädigung von 1000 RM  
erhalten haben.

Willy Brunner, Fritz Röll, C. Grünwaldt, W. E. Jähde,  
Max Janke, August Heilmann, Leopold Encke,  
Ludwig Josenberg, Walter Wulff J. und



52  
3  
Akademie der Künste zu Berlin

37. 12. 21  
Berlin W 8, den 21. Januar 1926  
Pariser Platz 4

Die Mittel für die Auszahlung des Ihnen aus Anlaß des  
Brunnenwettbewerbes verliehen Preises in Höhe von

-----RM

sind uns vom Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und Volks-  
bildung zur Verfügung gestellt. Die Auszahlung durch die Kasse  
der Akademie der Künste erfolgt wochentags zwischen 9 und 1 Uhr  
gegen Vorlegung eines Ausweises über Ihre preussische Staats-  
angehörigkeit.

Der Präsident

Im Auftrage

die Preisträger im Brunnenwettbewerb,  
seit sie in Berlin wohnen.

W. m. Plötzek  
Jemmel



J. Nr. 99

den 21. Januar 1926

Auf Ihre Anfrage vom 19. d. Mts. teilen wir Ihnen mit,  
daß die Auszahlung der aus Anlaß des Brunnenwettbewerbes be-  
willigten Entschädigungen in den nächsten Tagen erfolgen soll.  
Sie ist jedoch abhängig von der Vorlage eines Ausweises über  
die preussische Staatsangehörigkeit. Wir bitten um eine derar-  
tige Bescheinigung möglichst bald vorzulegen.

Der Präsident

Im Auftrage

*[Handwritten signature]*

Herrn

Paul Koralus

Hannover

Detmoldstr. 11

*Josephine Koralus*  
*Paul Koralus*



Paul Koralus,  
Lied. Maler,  
Kön. Hofmalergesellschaft.

54  
Gammern / Schmiedstr. 11,

den 19. Januar 1926.

An die

Präsidenten der Künste

Berlin W 8

Königsplatz 4

Ihre geliebten Herrn!

Gemäße Ihr Schreiben vom 24. Dez. 1925 ist mir  
bei dem Trinkbrunnen-Wettbewerb eine Zufall-  
sagung von 1000 Rm. zuerkannt worden.

Da ich inzwischen werden eine Nachfrist noch die  
Zuführung des Betrages erhalten habe, bitte ich  
freundliche um baldige Zuführung, da ich wegen  
dringender Ausgaben nicht in Unsitteigkeiten  
geraten möchte.

Hochachtungsvoll

Paul Koralus.



FRANZ ALBERMANN, KUNSTBILDHAUER

den 19. Januar 1926

*Handwritten signature/initials*

Auf Ihre Anfrage vom 15. d. Mts. erwidern wir Ihnen, daß uns die Geldbeträge für die Auszahlung der Preise etc. für den Brunnenwettbewerb voraussichtlich in den nächsten Tagen vom Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung zur Verfügung gestellt werden. Schon jetzt ersuchen wir Sie aber, der Akademie einen Ausweis darüber einzusenden, daß Sie die preussische Staatsangehörigkeit besitzen. Sobald Sie diesen Nachweis geführt haben und uns der Geldbetrag zur Verfügung steht, werden wir Ihnen Ihre Entschädigung von 1000 M zugehen lassen.

Der Präsident

Im Auftrage

*Handwritten signature*

rrn

nz A l b e r m a n n

K ö l n

Antwerpener Str. 16

FRANZ ALBERMANN, KUNSTBILDHAUER

PRIVAT-WOHNUNG:  
TWERPENER STRASSE 16.

KÖLN, DEN 15 Januar 1916

An die

Akademie der Künste zu Berlin

Revisoryat 4

Ich danke Ihnen für Ihr Schreiben vom  
4. XII. 16, in dem Sie mir von dem mir zugetragenen  
Preis in Höhe von 1000.00 M Mitteilung  
machen. In Anbetracht der pflanzlichen wirtschaftlichen Lage  
bleibe ich mir die angegebenen Ausgabe, wenn ich mit  
der Ziffern der Ausgabe verfahren darf.

Gefälligst mit:

Albermann



67  
57

*mit 20.1.26*

den 19. Januar 1926

## Werkstätten für Denkmalkunst

Auf Ihre Anfrage vom 15. d. Mts. teilen wir Ihnen mit,  
daß bestimmungsgemäß diejenigen Entwürfe für den Brunnenwettbewerb, die von auswärts durch die Bahn an uns eingesandt sind, diesseits verpackt und frachtfrei dem Einsender wieder zugehen. Da Sie Ihre Entwürfe persönlich hier eingeliefert haben, müßten wir auch annehmen, daß Ihrerseits diese Arbeiten wieder abgeholt werden. Ihnen jetzt Ihre Entwürfe frachtfrei zuzusenden, wären wir bereit, wenn Sie uns passende Kisten nebst Verpackungsmaterial zur Verfügung stellen.

Das Protokoll für den Wettbewerb fügen wir in der Anlage bei.

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn

Althauer W. G. H i e n e

S t e t t i n

-----  
Friedenstr. Ecke Pasewalkerstr.

*Handwritten signature*

# Werkstätten für Denkmalkunst

W. G. Hiene, Bildhauer, Stettin

check-Konto: Stettin Nr. 1965

Bank-Konto: Stettiner Bank

Fernruf Nr. 3910

STETTIN, den 15. Januar 1926.

Friedenstraße

Mitteilung für die Akademie der Künste, Berlin W.8. Pariser Platz 4.

Auf dem übersandten Prospekt war die Mitteilung enthalten, dass Modelle ausserhalb Berlins kostenfrei zurückgesandt würden. Ich bitte, mir die Nutzniessung dieser Bestimmung zu gewähren und zeichne

hochachtungsvoll

W. G. Hiene  
Bildhauer f. Denkmal- u. Baukunst

Privatwohnung:  
Friedenstraße, Ecke Palawalkerstraße



Robertson  
✓

67  
59

Der Präsident  
Im Auftrage

**Im Auftrage**

August Thiemich

Waller. 29

Waller. 29

67  
60

Charlottenburg, d. 12. 1. 26

Walt. 29.

K. Akademie d. Künste  
Nr. 0060 \* 12 JAN 1826

An die Akademie der Künste in Berlin

Zu Händen des Direktors Herrn Prof. M. Liebermann

Sehr geehrter Herr Direktor!

In der Aufforderung die Brückenmodelle abholen zu lassen, war angekündigt, daß Zusendung des Protokolls über die Konkurrenz erfolgen werde. Im Anschluss hieran bitte eine Frage stellen zu dürfen: ob das imlaufende Gerücht begründet ist: daß Bildhauer in bedrängter Lage, die bei der Preisverteilung leer ausgingen ein Entgelt für ihre Aufwendungen erhalten können; ob dazu ein Antrag zu stellen und wohin er zu richten ist. Auf Antwort darf ich wohl bei Zusendung des Protokolls hoffen.

Mt

Mit ausgezeichneter  
Hochachtung  
Ang. Thiemrich



67

Deutsche Reichshauptstelle gegen den  
Alkoholismus

Vorsitzende:  
Herrn a. D. Dr. Reinhard Streck, Berlin. Ob.-Verw.-Ger.-Rat Dr. Weymann, Berlin

Schäftsstelle: Berlin-Dahlem, Werderstraße 16

Direktor Prof. Dr. med. h. c. I. Gönler. - Dr. E. Kraus, Dr. J. Fleig  
Postfachkonto Berlin Nr. 118088 = Fernruf Steglitz 1836

Aufgaben der Reichshauptstelle:

Beratung von Behörden und Regierungen in Fragen der  
Gesetzgebung und Verwaltung - Wissenschaftliche Forschungs-  
arbeit - Auskunfterteilung - Veranstaltung von Lehr-  
gängen, Tagungen (insbesondere der Deutschen Alkohol-  
gegnerstage und der Kongresse für alkoholfreie Jugend-  
erziehung) - Wahrnehmung der Interessen der  
Alkoholgegnervereine - Reform des Gasthauswesens  
- Herausgabe der wissenschaftlich-praktischen Zeitschrift  
„Die Alkoholfrage“ Krt/Mi

Berlin-Dahlem, den 14. Januar 1926.  
Werderstr. 16.

Herrn

Prof. Dr. Amersdorfer, Akademie  
der Künste,

Berlin W.O.

Pariser Platz

Sehr geehrter Herr Professor!

Zunächst möchte ich Ihnen noch einmal für ihr liebenswür-  
diges Entgegenkommen in der Trinkbrunnenangelegenheit unseren verbindlichsten  
Dank aussprechen. Wir haben bereits an die 24 Künstler, deren Adresse wir  
Ihnen verdanken, geschrieben und hoffen auf deren baldige Zusage.

Nun ist uns aber inzwischen der Gedanke gekommen, dass  
unter den Entwürfen der nicht durch Preise oder Anerkennung ausgezeichneten  
Künstler sich der eine oder andere finden dürfte, der zwar den künstlerischen  
Ansprüchen nicht völlig genügt, indessen aus praktisch-hygienischen Rücksich-  
ten einige Beachtung verdient. Wir würden daher Wert darauf legen, auch die  
Namen und Adressen der übrigen Wettbewerber zu erhalten. Nun wage ich frei-  
lich kaum zu hoffen, dass die Akademie in der Lage ist, uns eine Liste mit  
den Adressen leihweise zu überlassen. Aber ich denke an die Möglichkeit, dass  
es vielleicht einer unserer Mitarbeiterinnen gestattet werde, dort in ihrem  
Büro diese Adressen auszuschreiben.

Darf ich wohl erfahren, ob Sie uns dazu die Erlaubnis  
werden erteilen wollen? Vielleicht ist es für Sie das Bequemste, wenn Sie <sup>mich</sup> te-  
lefonisch kurz benachrichtigen würden (Steglitz 1836).

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr dankbar ergebener

Kraus.

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

**AKTE 1244**

**ENDE**